

Sylt IM REIZ-KLIMA

Andreas Fleck & Thomas Nauert

DIE AUTOREN



Andreas Fleck, Jurist mit Bühnenerfahrung und Faible für Comedy und Kabarett. Kompetenz: Satire. Sylt-befangen seit Kindesbeinen. Credo: Ein Leben ohne Sylt wäre auch nicht klimaneutral...

Thomas Nauert, Arzt und gelernter Feinmechaniker, auch bei der Arbeit an Metrum und Pointen. Bekennender Syltie, Surfer. Klarer Blick auf die selbstheilende Wirkung von Humor und Syltdosierter Lebenslust.

Wir danken Thomas Maess, Bernt Wollesen und Jochen Reiss für ihren verständigen Rat zu unserem zweiten Buch. Die kreative Gestaltung verdanken die Lesenden dem phantasiereichen Thom Glas von dinoderschoen. Menschen auf Sylt und in der ganzen Welt waren nichtsahnend Souffleur für Stichworte und Nadelstiche. Auch Ihnen gilt Dank.

Diese Lesegruppe ist durch ein Copyright geschützt!

REIZ-LEITUNG

Wir wollen mit diesem Buch reich werden. Oder prominent. Gern auch beides. Verfasst als eine ausgewählte Mixtur von Themen, Typen und Geschichten ist das Buch eine spezielle Liebeserklärung an Sylt - mit dezemtem Verriss in der Fußnote. Ein solch inkonsistentes Ergebnis scheint auch anderen Autoren ein Anliegen zu sein. Die wenigsten aber nähern sich dabei der Insel und ihrem Zauber wie wir. Wir kombinieren satirisch gewürzte Sylter Banalitäten in respektarmer Prosa mit satanisch anmutenden Versen zu heiligen insularen Kühen. Die meisten Kühe auf Sylt sind ja Robust-Rinder. Aber auch das Banale kann der Insel nichts anhaben. Selbst eine SPIEGEL-Titelstory nicht.

Die Idee dieses Buches wurde wenige Wochen vor dem ersten Corona-Lockdown ausgekocht. Wir schrieben und fotografierten auf Sylt, umtobt von Fluten und Winterstürmen. Die Klimadebatte dominierte. Angesichts auch sonst manchmal stürmischer Verhältnisse auf der Insel lag der Titel nahe. Von Lokalpolitik bis Immobilienboom, vom Verkehrschaos bis zum Kampf um die Buchungslücke: da ist einiges tatsächlich „ausgereizt“. Sylter*innen und verständige Gäste der Insel empfanden dies gerade in den folgenden Monaten des Lockdowns, die manche Besinnungslosigkeit bloßlegten - nicht nur auf Sylt.

Wir beschwören Untergang und Unterhaltung gleichermaßen und setzen auf den Langmut der Leserinnen und Leser bei der einen oder anderen Spitze, die wir uns nicht verkneifen wollten. Das Sylter Reizklima soll ja selbstheilende Kräfte mobilisieren...

Sylt, 2022 - Die Autoren

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!



Heimat-
hafen



[www.heimathafen.de](#) durch die Heimathafen gGmbH

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|--------------------|---|
| Die Autoren | 2 |
| Reiz-Leitung | 3 |

Kapitel EINS: Mythos & Magie

| | |
|--------------------------------|----|
| Phänomenales | 8 |
| Anfahrt | 12 |
| Sylter dürfen das! | 13 |
| Die sieben Sylter | 15 |
| Inselzidenzen | 18 |
| Jahreswechsel | 20 |
| Sylt-Spirits | 21 |
| Das lichterarische Quartett .. | 22 |
| Der Hörnumer Leuchtturm .. | 24 |
| In Stein gemeisselt | 26 |
| Mietspiegel | 28 |
| Hünengräber | 29 |
| Rosa rigorosa | 30 |
| Brauchtum | 31 |
| Gib mir ein Zeichen | 34 |

Kapitel ZWO: Sylt Wetter

| | |
|------------------------|----|
| Seewetterbericht | 37 |
| Sturmgepäck | 38 |
| Rainbowl Warrior | 40 |
| Rote Socken | 41 |
| Sturm und Drang | 42 |
| Kurmittel | 44 |
| Taufpaten | 45 |
| Safety First | 46 |
| Spülmittel | 47 |
| Wie Sand im Meer | 48 |

Kapitel DREI: Kommerzgrenze

| | |
|---|----|
| Sylt to go | 51 |
| Saisonales | 54 |
| Makler Klaus | 56 |
| Gründe und Abgründe | 58 |
| Verbrechen lohnt | 60 |
| Der Dikjendeel-Mann | 61 |
| Kunst-Gewerbe | 62 |
| Kleinkunst | 64 |
| Flachköpper | 66 |
| Fundsache | 67 |
| Das Fischbrötchen | 68 |
| Bis(ins)Marck© | 69 |
| Ode an die köchelnde Zunft | 70 |
| Verbeugung | 71 |
| Champagner macht einfach glücklich | 73 |
| Promenadenkrieg | 74 |
| Tiefflieger | 75 |
| Vernetzt | 76 |
| Quo vadis, insula nostra...?.. | 78 |
| Lewer duad üs slaaw! | 80 |

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

Kapitel VIER:

Sex & Zeugs & Rock'n'Roll

| | |
|------------------------------|----|
| Nimbus-Schlüssel | 82 |
| Küstenklatsch | 85 |
| Daneben gegangen | 85 |
| Tschüss, FKK | 86 |
| Paar-Weise | 87 |
| Hexensabbat | 88 |
| Naturschauspiel | 90 |
| Austernzüchtig | 91 |
| ...seit Anno 1874 | 92 |
| Frauentag / Stoffreste | 93 |
| Lizenz zum Lieben | 94 |
| Ich liebte ein Mädchen | 95 |

Kapitel FÜNF: Verkehrsnotizen

| | |
|---------------------------------------|-----|
| Verkehr(t) | 98 |
| Auf dem Holzweg | 100 |
| Radelbumms | 101 |
| Kriegsrecht | 104 |
| Van es ernst wird | 105 |
| Schrankenlos durch die Nacht | 106 |
| Rollkörper | 108 |

Kapitel SECHS: Strandgut

| | |
|---|-----|
| Modern Art | 112 |
| Silikon Valley – Silikon Beach | 113 |
| Angebräunt | 114 |
| Panik et Circenses | 114 |
| Haufenweise | 115 |
| Lese-Empfehlung | 116 |
| Flunderkinder | 117 |
| Übertrieben | 118 |
| Circenses et Panik | 118 |
| Luftbuchung | 119 |
| Der Wattwurm | 120 |
| Plattitüde | 120 |
| Die Strand-Villa | 121 |
| Echtheitszertifikat | 122 |
| Ins Gästebuch 1.0 | 123 |
| Ins Gästebuch 2.0 | 124 |
| Fluchtpunkt Sylt | 125 |
| Abgefahren | 126 |


Epilog

| | |
|--------------------------|-----|
| ApokaSYLTze | 128 |
| Morsum und Gomorrha | 130 |

Impressum

| | |
|---------------------------|-----|
| Abbildungsnachweise | 132 |
|---------------------------|-----|

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

A sunset over a beach. The sun is low on the horizon, casting a golden glow across the sky and reflecting on the water. The sky is filled with soft, colorful clouds. In the foreground, a wooden walkway with a railing runs along the beach. A few people are visible in the distance on the beach.

KAPITEL EINS MYTHOS UND MAGIE

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

PHÄNOMENALES

Einmal Sylt - immer Sylt! Warum, weiß eigentlich niemand. Ist aber so. Unser Buch lebt von diesem Phänomen. Auch wir verbrachten heitere Tage auf unserer Sonnenbank hoch über dem Strand mit gutem Rotwein, haben uns alte Sylter Sagen und aktuelle Immobilienanzeigen vorgelesen. Je nach Wetterlage diskutierten wir über die täglich neu zu treffende Wahl gastronomischer und sonstiger Hotspots. Deren Vielfalt unterscheidet ja das Leben auf Sylt von jeglicher Existenz auf dem Erdball. Bevor wir aussterben: Sylter Sonnenuntergang - egal, welche Windstärke, egal welche Strandkneipe - ein Menschheits-Muss!

Natürlich kennen auch Zweifler und Querdenker die Insel: Alt-Abkanzler Gerhard Schröder etwa, der sich als Niedersachsen opportunistisch zu Norderney bekannte. Gründe für Sylt gibt es so viele, wie es Sylter Abgründe gibt. Wer noch nicht sicher ist, sollte sich an einer Facebook-Gruppe mit dem eingängigen Namen „SYLT“ orientieren. Diese rasant wachsende digitale Anhäufung versteht sich zuerst als niedrighschwelliges Selbsthilfeangebot. Über 100.000 sogenannter Sylties (Menschen mit behandlungsbedürftigem Sehnsuchtsgefühl, d.Verf.) begeistern sich dort für die Insel. Ahnungslose Touristen aber auch echte Sylter*innen speisen tief inspirierte Bilder ins Web - mit den typischen Stimmungen sämtlicher Foto-Bearbeitungsprogramme aus dem Appstore. Besonders beliebt war der leider verstorbene Oke Boysen, inklusive seiner unvergesslichen Kommentare zum tagesaktuell abgelichteten Sonnenaufgang. Tausende Likes waren ihm sicher - und das vor dem Frühstück! Als Okes Auto den Geist aufgab, sponserte ihm die weltweit organisierte Fangemeinde auf Initiative des gewieften Gruppenmediators Markus Gioppner kurzerclick ein neues.

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!



Rechtzeitiges Ankommen zum Sonnenaufgang um 5.13 Uhr am Morsum-Kliff blieb gesichert. So geht Sylter Solidarität. Der durchschnittliche Syltler aber will ausschlafen. Entsprechend überwiegen in der Gruppe Sonnenuntergänge - gern gut gesättigt bearbeitet - dazu Weißwein im Gegenlicht. Auch Gosch, soziologisch ja durchaus nicht unumstritten, ist hier Kult. Sein Lebenswerk auf Sylt strahlt heute zweifelsfrei auf das nationale Plattfisch-Niveau aus. „Jünne“ ist einfach ein cooler Typ und deklassiert in List und anderswo unverdrossen mit Qualität, Service und Selfie-gestütztem Marketing selbst weltweit operierende Brat-Ketten. Die meisten Gäste sehen im Angebot des taffen Sylters ihre analoge Mensa de Luxe und sind dankbare Kunden der gefühlt 34 Insel-Küchen des Meisters der Matjes-Brötchen. Die Autoren empfehlen die Fischsuppe (...und auch so gut wie alle Angebote der - überschaubaren - Konkurrenz). Gerade Gosch weist eindrucksvoll nach: Wahre Liebe und echte Begeisterung lebt vom ehrlichen Bekenntnis. Und so führt auch noch nach seinem 80.Geburtstag Jünne täglich Fisch und Mensch zusammen - in bester Absicht.

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!

Das Niveau in Facebooks führender Sylt-Strand- und Brand-Blase ist ansonsten indifferent. Gern werden echte Überlebensfragen repetiert, etwa: „Wie sieht es am Autozug in Niebüll aus?“ oder „In welchen Monaten meines nächsten Buchungsjahres ist das Wetter am besten?“ Angesichts zahlloser Webcams an der Autoverladung und bei ersichtlich fehlendem Zugang zur Physik des Nordseewetters wird die Dringlichkeit einer Generalreform des deutschen Schulsystems auch hier erschreckend sichtbar. So ist verständlich, dass engagierte Sylter Mentor*innen die zigtausend aktiven Sylties in der Gruppe engmaschig und mit erzieherischer Konsequenz begleiten. Neidische Fragestellungen zum Durchschnittsumsatz gieriger Ferien-Vermieter oder zur Kindergeldquote der wenigen noch namentlich bekannten Sylter Ureinwohner werden zügig blockiert - wenn auch immer filigran begründet. Auch kleine satirische Frechheiten haben es schwerer als unverfängliche Fotos von bemoosten Bühnen bei mittlerem Wasserstand. Hier regiert eben echt friesische Nettiquette...

Den unbefangenen Kommentaren in dieser sonnigen Gefällt-Mir-Blase haben wir es zu verdanken, dass die Definitionsmacht zur Lobpreisung des emotionsgeladenen Eilands laufend neuen Schwung erhält: „Herzensheimat“, „Seeleninsel“, „Sylt ist Magie“, die die Menschen „infisyliert“...

Auch wir als Autoren ringen nach Worten, um die sichtbaren und die durchsichtigen Reize der Insel erfahrbar zu machen. Schon in den 20er Jahren raunzte Thomas Mann zweideutig, er „habe hier tief gelebt“. Die ansonsten immer noch Duden-verfangene Süddeutsche Zeitung sprach Ende der Neunziger von „blondversandetem Glück“ auf dem „nordischen Kythera“¹. Michael Jürgs - Stern-Chefredakteur und ein wirklicher Freund der Insel - fand zu Sylt als „überlebensgroße Liebe“. Diese geht auch nach Aussage der Rock-Band „Die Ärzte“ seit 1988 bekanntlich nie zu Ende. Jürgs deklarierte Sylt schließlich als „Insel meiner Sehnsucht. Eine Art Rettungsboje“. An diese klammern sich heute viele Sylties... Und die Sylter*innen, die zunehmend in echter Sorge sind um ihre Insel.

Kritiker und Spötter beschwören ein paralleles Phänomen: In regelmäßig wiederkehrenden Wellen (sic!) zeigt die Sylter Lokalpolitik verbal größte Entschlossenheit, den problematischen Entwicklungen auf Sylt nun auch wirklich und endlich und für alle Zeiten konsequent Einhalt zu gebieten. Fast ist zu vermuten, auch dies gehört zum Sylt-Mythos. Der bislang schlimmste die Insel bedrohende Sündenfall scheiterte - das gigantische Atlantis-Projekt. Aber leider nicht am gebotenen Trotz der Insulaner. Vielmehr kippte 1972 Innenminister Rudolf Titzck, ein Festlandsfriese, kühl den durchgeknallten Bebauungsplan und entzog der Stadt Westerland entnervt erstmal die weitere Planungshoheit.

Tatsache ist, dass schon in der vermeintlich unschuldigen Bäderzeit neben Hochadel, Künstlern und Kapitänen aller Art die Insel auch Menschen mit mehr Gier als Charakter anzog - und nur im äußersten Notfall zugereiste Verbrecher aller Couleur in die Schranken gewiesen wurden. Wir haben uns angesichts solcher Widersprüchlichkeiten in der Gesamtschau damit abgefunden, den Mythos „Sylt“ einfach unerklärt durchgehen zu lassen. Wir lieben den länglichen Dünenknust mit seinem Nasswiesen-Appendix auf halber Höhe wie er ist. Genau so. Bedingungslos. Und mit allen Syltern (m/w/d) drauf. Wir schwören es. Bei Ran und Ekke Nekkepen!²

¹ In der griechischen Mythologie ist Kythera die Insel der Aphrodite. Die Liebesgöttin soll hier aus dem Meeresschaum geboren und an Land gestiegen sein. Passt:zt!

² Ein nach Sylter Sage typisches Ehepaar, zerstritten und garstig; Meeresgeister; wohnhaft auf dem Meeresgrund vor der Insel.

Anfahrt

Schon beim Packen - dies Gefühl...
„Die Insel“ ist mein Sehnsuchtsziel.
Verladung: Autos. Jede Menge.
Auf allen Spuren herrscht Gedränge.
Ob blau der Shuttle oder rot:
Ein Wink. Wir rollen rauf. Kommod.
Vor uns fließt Schampus, luftgekühlt.
Wir... sind in Decken eingehüllt.
Es rollt sich frisch durch's Winter-Watt.
Cool ist, wer es da kusch`lig hat!
Vom hohen Damm der weite Blick...
Was jetzt noch wiegt - lass`es zurück!
Der blanke Hans - ein großer Spiegel,
der Anblick leiht der Seele Flügel.
Erhaben diese Welt - gewaltig!

Déjà Vu Sylt! So mannigfaltig
Deine Natur, rau, farbenreich,
wogendes Schilf im Wind, am Deich.
Dünen und Meer, gleißende Gischt,
mit Sonne und mit Salz vermischt.
Mit weitem Himmel, Einsamkeit,
Spaziergang, endlos, Strand - zu zweit.
Wind gegenan, vom Flutsaum flüchten,
gelassen, lachend, ohne Pflichten.
Sylt schenkt uns Zeit - ganz ohne Groll,
das Glas Gefühl bleibt immer voll.
Stetig kann man daraus trinken,
im Sylter Zauber sanft versinken,
umschwirrt von Nixen und Najaden...
...
Von rechts ein Knuff: „Ey, die entladen!“